

Familienkundliche Blätter



Westdeutsche
Gesellschaft
für
Familienkunde
Bezirksgruppe
Trier

Schriftlgt. G. Molz, 55 Trier, Konzer Str.6 Ausgabe 15 Jahrgang 6/1975

Aus: Matrikel der Universität Giessen

2. Teil 1708-1807

Bearbeitet von Otfried Praetorius u. Friedrich Knöpp

Aus Trier:

- | | |
|------------|--|
| Ehemannt | Johann Wilhelm, Trevirensis, ev.luth.Pfarrer
gewesen in Hainchen, will Jura studieren
9. 6.1791 |
| De Frohn | Ludovicus Vollrathus, Eminentissimi et Seren.
Electoris Trevirensis Consiliarius intimus
et Camerae imperiali Praesentatus Electoral.
Trevirensis in absentia Doctor iuris creatus
6. 2.1782 |
| Geörgen | Johann aus Trier, Stud. der Geschichte pp.
Vater: Herrschaftlicher Gärtner 21. 2.1797 |
| Haas | Damianus Ferdinandus, Trevirensis Jurium Stu-
diosus pro Licentia disputaturus 7.10.1750 |
| Lang | Johannes Balthasar, Trevirensis 20.5. 1727 |
| Levy | Philippe Abraham, Trevirensis 2. 11.1747 |
| Steinhauer | Johann Wilhelm, aus dem Trierischen, Beider
Rechte Beflissener 12.5. 1783 |
| -ders.- | Johann Wilhelm, Obersteinensis Trevirensis
16.11.1756 |

Abtsweiler bei Sobernheim:

Stachelroth Joannes Theoph., Abbatis Villa Bipontinus
28.10.1756

Bell, Kreis Simmern:

Kroeber Georgius Petrus, Bella Moselanus 17.9.1733

Birkenfeld:

Arnoldi Franciscus Carolus, Birckenfelda Mosellanus
4. 8.1717

Rumpel H.Casimirus, Betulanus 18. 4.1776

Brauneberg (früher Dusemont):

Herrmann, Sohn des Kaufmann H. in Dusemont in der Graf-
schaft Veldenz, stud. iur. 26. 4.1794

Kastellaun (Castellohunensis):

Schneider Johann Adam, Stud. jur. aus dem Pfalzwei-
brückischen Oberamt Kastellaun 3. 5.1786

Steinhauer Joh. Petrus, Castelhunensis 3.11.1773

Storck Georg Heinrich, S.d.Inspectors St. aus
Castellaun aus dem Zweibrückischen, studiert
Theologie 26. 4.1794

Kochem an der Mosel:

Vest Carolus Josephus, Kocheimensis in Episcopatu
Trevirensi 2. 6.1727

Elcherath Kreis Prüm:

Henrici Franciscus, Elcherath 12. 1.1708

Enkirch an der Mosel:

Pfender Adolph, S. des Pfarrers zu Enkirch im Oberamt
Trarbach, studiert Theologie 17.10.1796

Gemünd in der Eifel:

Leidenfrost Joan Jacob, Gemünda Juliacensis 26.10.1778

Luxemburg:

Poncelet Joannes Michael, Luxemburgensis 24.1.1711

Würth Louis, S.d.Hutfabrikanten Xaverius W. von
Luxemburg, hört Jura 19.10.1801

Würth Ludovicus, Luxemburgensis, d.19.Oct.1801
inscript.J.U. Licentiatum dignitatem nactus
est 9.11.1803

Meisenheim:

Burg	Johann Jakob, von Meisenheim	14.4.1777
Eichholz	Fr.Con., Meissenheimiensis	24.11.1778
Hien	Carl Christoph, Meissenheimiens.	11. 1.1714
Hoffmann	Fridericus Ludovicus, Meissenh.	14. 4.1779
Hoffmann	Georg Ludov. Meisenh.-Bipontinus Studios. Jurisprudentiae	5. 5.1783
Müller	Friedericus Philippus Joh.	24. 1.1711
Müller	Ludovicus, Meissenheimensis	23.10.1776
Rischmann	Henricus Augustus, Meissenheim. studiert jur.	29.10.1787
Umbscheiden	Fridericus Ludovicus Meissenh.	22. 9.1781
Vollmar	Joannes Adamus, Meissenh.Bipont.	22.10.1756
Vollmar	Joannes Philippus -wie vor-	3. 5.1757

Moselgebiet:

Jacobi	Philippus, Mosellanus	17.10.1724
Storck	Georgius Carolus, Sponheimio Mosellanus	18. 4.1776
Storck	Fridericus, Mosellanus	18.4. 1776

Mülheim an der Mosel:

Wittmann	Philipp Heinrich, S.d.evangel.-luth.Pfarrers von Mülheim an der Mosel, Kurpfälzisches Amt Veldenz	14.10.1793
----------	---	------------

Nohfelden:

Krug	Georgius Fridericus Gottlieb	2. 5.1733
Krugius	Joannes Ernestus, Nohfelda Bipontanus exemptus ex illustri Paedagogio Gissensi	4. 9.1736

Oberstein bei Idar:

Steinhauer	Johann Wilhelm, Obersteinensis	16.11.1777
------------	--------------------------------	------------

Rhaunen (Hunsrück):

Stumpffius	Carolus Ludovicus, Rhaunio Palat.	6. 5.1772
------------	-----------------------------------	-----------

Sötern:

Röchling	Friedrich Jacob. stud. jur, Vater Amtmann	4. 5.1792
----------	--	-----------

Sponheim, Grafschaft:

Mezger	Georg Carolus, Sponhemico-Badensis Theolg. Cultor	10.8.1780
Rumpel	Lud. Henr., Sponhemiens.	20.10.1777
Sommerladt	Joh. Carolus, Sponhemicus	9.10.1765
Sprengweiler	Johannes Petrus, Sponheimensis	14.10.1771
Stumm	Johannes Henricus, Sponhemius	21. 9.1752
Train	Adolphus Guilielmus, Spon.Mosl.	10.11.1774

Traben an der Mosel:

Job	Joh. Petr., Trabena Mosellanus	18. 6.1732
Sartor	Georgius Frid. Trabena Mosellanus	22. 4.1775
Voelker	Joh. Fridericus, Traben. Mosell.	25. 4.1732
Voelcker	Johannes Daniel, Traben. Mosell.	10. 9.1733
Arnoldi	Ernestus Christophorus Trab.	4. 5.1713
Arnoldi	Joh. Daniel, Trarbacensis	20. 8.1725
Kinnach	Johannes Daniel Trarbacensis	16. 7.1764
Kroeber	Georgius Guilielmus Trarbac.	16. 4.1768
Franz	Daniel, aus dem Zweybrückischen zu Trarbach an der Mosel, stud. jur. Vater: Gerichtsschöffe	10. 6.1795
Jung	Johann Georg, Trarbaco-Mosell.	13. 5.1734
Jung	Johann Georg, Trarbaco-Mosell. (Ex academia Tubingensis)	27.10.1763
Pfeiffer	Johannes Philippus, Trarbaco Mos. (uterque honore a me summo adeptus, zus. mit Rumpel u.Lehr)	21. 1.1772
Stock	Adam aus Trarbach, Vater: Pfarrer in Traben im Oberamt Trarbach, stud. Theol.	16.11.1796
Storck	Georgius, Carol.Fr., Stud. Theol.	8. 5.1784
Werner	Christianus, Trarbaco-Mos.	11. 5.1772
Zinn	Johannes Georgius, Weyeranus (ex Gymnasio Trarbacensis)	11. 5.1763

Weierbach an der Nahe:

Lichtenberger	Fr., Bernhard, Weyerbaco Salmensis Legum cultor	6. 4.1780
---------------	--	-----------

zusammengestellt von Albert Rauch, Trier

Gefährdet - Gerettet

Ein Beitrag zur Rettung der Gedenksäule für J.P.Stein

Johann Peter Wilhelm Stein ist in Trier am 21.10.1795 geboren als Sohn des Johann Wilhelm Stein, Amtmann zu Neumagen und der Johanna Pauli aus Trier. Johann Peter Wilhelm Stein heiratete am 18.8.1819 die Maria Gertrud Ladner aus Trier/St.Antonius, Tochter des Stadtrentmeisters Johann Lorenz Ladner und der Katharina Dany. Sie schenkte ihm vier Kinder und starb schon am 21.Dez. 1825 im Alter von 25 Jahren. Nach 21/2 jährigem Witwenstand ging Stein eine II.Ehe ein. Am 21.7.1828 ehelichte er Katharina Schlink, geboren am 13. 5.1801 zu Koblenz, Tochter des Bierbrauers Ignaz Schlink und der Elisabeth Milz. Dieser Ehe entstammten ein Sohn , Peter Heinrich, geboren am 29.6.1829 und ein Sohn Karl, geboren am 15.2.1831. Steins Gattin heiratete nach dem Tode J.P.W. Steins Heinrich Feller. Sie starb im Alter von 86 J. 1886 in Trier.

Stein wird als Oberlehrer oder Gymnasiallehrer, dann auch als Professor geführt. Er machte sich einen Namen durch die Herausgabe mathematischer Schriften und Lehrbücher, wofür ihm die Universität Bonn 1828 die Ehrendoktorwürde verlieh. Die erste Arbeit seiner mathematischen Fähigkeiten ist in dem Buch "Anfangsgründe der Geometrie" 1820 bei J.J.Lintz enthalten . Sein zweites Werk "Geographische Trigonometrie" erschien 1825 in Mainz. Dieses Werk zeigt Stein als einen Mann umfassender theoretischer und praktischer Kenntnisse. Nach der Herausgabe einer kleineren Schrift die für die Hand des Schülers bestimmt war, stellte er sein großes Werk "Auftragen eines trigonometrischen Netzes nach der modifizierten Flamstead'schen Projection" 1828 fertig. 1829 erscheint in Trier wieder bei J.J. Lintz ein zweibändiges mathematisches Werk mit dem Titel "Elemente der Algebra". Fast zur gleichen Zeit bringt er ein weiteres Lehrbuch auf den Markt mit dem Titel:

"Anfangsgründe der Arithmetik".

Um diese Zusammenstellung hat sich Heinrich Milz bemüht und er glaubt, hiermit noch nicht alle Veröffentlichungen Steins erfasst zu haben.

Auch in Trier wußte man sein großes Können wohl zu schätzen und man übertrug ihm die Reform der Trierer Bürgerschule.

Stein wurde von seinen Schülern ein etwa 6 m hoher Obelisk auf seinem Eigentum, im Bereich der heutigen Behindertenwerkstatt in Olewig, früher Kloster Olewig der Barmherzigen Schwestern vom hl. Karl Borromäus, errichtet.

Stein starb bereits am 17.3.1831, im Alter von 34 Jahren - Vier Stufen führten zu dem 6 m hohen Obelisk, der inmitten einer Fichtengruppe stand. Der Sockel zeigt auf den vier Seiten die Embleme seiner Wissenschaft: Globus, Zirkel, Winkel und eine Tafel mit geometrischen Zeichen. Auf der nach Osten zugewandten Seite stand die Inschrift:

Dr. J. P. W. Stein aus Trier wirkte 15 Jahre als
Lehrer der Mathematik am Gymnasium zu Trier
und starb am 17. III. 1831 im 35. Jahre seines
Alters

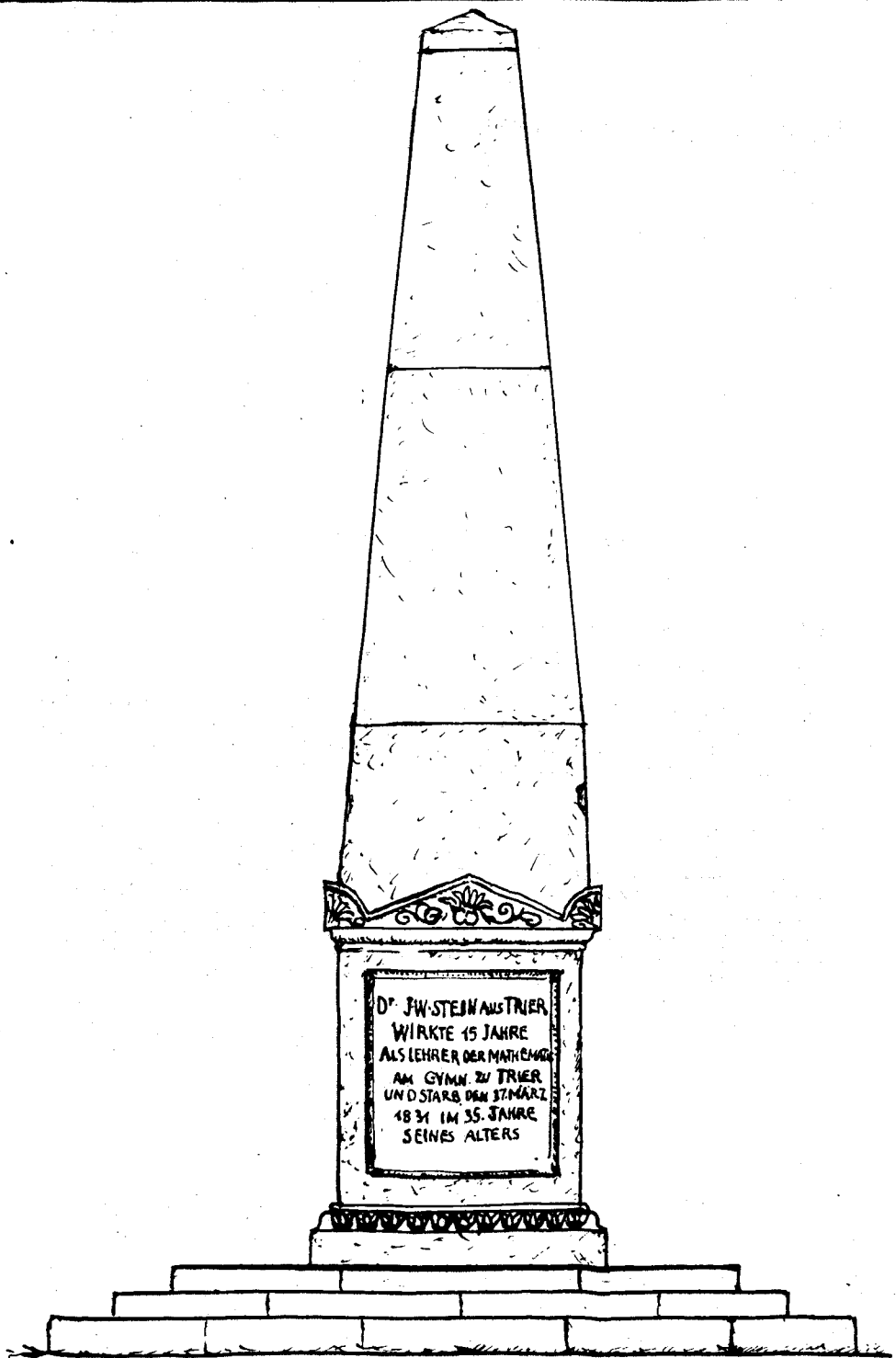
Auf der gegenüberliegenden Sockelfläche stehen, von einem Efeukranz umschlungen, die schlichten Worte:

"Unserem Lehrer"

Nachwort

.. an dem 1825 errichteten Gymnasium (zu Trier) wirkten Männer wie Steiniger und der epochemachende Mathematiker Stein..

Kentenich, Trierer Stadtbibliothekar und Historiker



Dr. J. W. STEIN AUSTRIER,
WIRKTE 15 JAHRE
ALS LEHRER DER MATHEMATIK
AM GYMNASIUM ZU TRIER
UND STARB DEN 31. MÄRZ
1831 IM 35. JAHRE
SEINES ALTERS

Olewig-TRIER. Denkmal für Dr. J. W. Stein. im Garten des Klosters.

Stadtverwaltung Trier

- Denkmalpflege -



Stadtverwaltung, 55 Trier, Amt 65/III 7

Herrn
Albert Rauch

55 Trier
Auf der Ayl 16

Bearbeiter: Herr Lutz

Famruf: 718 383

Sammel-Nr. 7181

Fernschreiber: 0472712

Bankverbindungen:

Stadtparkasse Trier

alle Bank- und Geldinstitute in Trier
mit Nebenstellen

Postcheckkonto: Köln Konto-Nr. 8799

Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

Unser Zeichen:

55 Trier, den

65/21/Lu-Kö

9.1.1974

Betr.: Dr. Stein - Denkmal in Trier-Olewig

Sehr geehrter Herr Rauch!

Zur Rettung des Dr. Johann Peter Wilhelm Stein gewidmeten Denkmals in Trier-Olewig, auf dem Gelände der ehemaligen sogenannten Hungerburg, hatten Sie sich an unser Amt für Denkmalpflege gewandt und diesem entsprechende Unterlagen über die Person von Dr. Stein vorgelegt.

Zunächst möchte ich Ihnen für Ihr Interesse an der Denkmalpflege danken. In der Sache selbst kann ich Ihnen mitteilen, daß die neue Straßentrasse das Denkmal berührt, so daß in Verbindung mit dem Bau dieser Straße eine Versetzung erforderlich werden wird. Zur Zeit ist eine neue Standortbestimmung noch nicht ratsam. Dies sollte erst vorgenommen werden, wenn in der Örtlichkeit die neue Situation erkennbar wird. Sie können davon ausgehen, daß wir dem Denkmal einen würdigen Standort zuweisen werden.

Mit freundlichem Gruß

b. Kerr

Dr. Zenz
Bürgermeister

Mitbestimmt durch den Tod des langjährigen Vorsitzenden Herrn Hermann Leist wurde für die Bezirksgruppe Trier ein Neuwahl erforderlich. Herr Heinz H. Grundhöfer, Bernkastel-Kues, Im Hafen, wurde einstimmig gewählt.

In den weiteren Vorstand wurden berufen:

2. Vorsitzender Herr Georg Jakob Meyer und Herr Albert Rauch. Wissenschaftlicher Beirat Herr Archivar Eduard Lichter, Schriftführer Herr Günther Molz, Kassenwart Herr Heiner Juncker.

Inzwischen ist auch Herr Georg Jakob Meyer verstorben. An seine Stelle wurde Frau Markert berufen. Herr Juncker hat das Amt des Kassenwartes in die Hände von Herrn Georg Goeres übergeben.

„Kreuz-Mayer“ wurde Ehrenmitglied

Westdeutsche Gesellschaft für Familienforschung zeichnete Georg Jakob Mayer aus

Ein besonderes Ereignis hatte die Mitglieder der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde zusammengeführt: Georg Jakob Mayer, Gründungsmitglied der Trierer Bezirksgruppe, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Georg Jakob Mayer hat sich nicht nur als Familienforscher, sondern auch als Wappenkundler und ganz besonders als Fachmann für die in unserem Land zahlreich anzutreffenden Wegekreuze einen Namen gemacht, so daß ihn seine zahlreichen Freunde liebevoll mit seinem Hobby identifizieren und ihn kurzerhand „Kreuz-Mayer“ nennen.

Seine gesamten erarbeiteten Forschungsergebnisse sind mit familienkundlichen Daten und Hinweisen versehen und erlangen somit eine umfassende Bedeutung für gegenwärtige und zukünftige Forschungen. Sein Lebenswerk, das er im Jahre 1928 begann, umfaßt die Familienverkartungen der Kirchenbücher von Plesport, Gransdorf, Oberkail, Seinsfeld, Orsfield und Eisenschmitt. Rund 40 Bände mit Wegekreuzen aus vier verschiedenen Gebieten des Trierer Landes hat er zusammengestellt.

Fünf dicke Bände enthalten über 10 000 Hausmarken, Unterschriftenzeichen unserer Vorfahren; zehn weitere Bände erfassen Bürgerwappen aus dem Trierer Raum. Als

Besonderheit seien zwei weitere Sammlungen erwähnt: die Lehrpersonen vor 1830 und die Namensvorkommen von über 200 Scharfrichtern.

Das Wirkungsfeld von Georg Jakob Mayer ist damit nicht erschöpft. Aufsätze und Vorträge in Fachzeitschriften und heimatkundlicher Literatur füllen neben seiner täglichen Forschungsarbeit im Bistumsarchiv sein reiches Tagewerk aus.

Seine Wegekreuz- und Hausmarkensammlung berichten von einem Spezialgebiet, das mit Sachkenntnis erforscht wurde. Ungezählte Kilometer, bei Wind und Wetter, oft mit dem Rad oder zu Fuß zurückgelegt, führten Georg Jakob Mayer in

die Eifel, den Hunsrück, ins Moseltal und bis in den Raum Mayen und Koblenz.

Ausgangspunkt seiner mit größtem Eifer betriebenen Sammlertätigkeit war das am Wegrand stehende Kreuz im Trierer Land, das sakrale Freimonument, das oft aus tiefem Gläubigkeitsempfinden unserer Vorfahren errichtet wurde.

Als Ausdruck des Dankes überreichte ihm der Vorstand der Trierer Bezirksgruppe eine Nachbildung des Trierer Marktkreuzes. Das 1000jährige Kreuz des Trierer Hauptmarktes gilt als Urtyp aller Wegekreuze im Trierer Land. Das Kreuz ist ihm bei seinen Streifzügen sowohl als Kult-, Hoheits- und Rechtssymbol begegnet.

Die Nachbildung des Marktkreuzes sollte Ausdruck des Dankes für seine Forschertätigkeit sein, für die er bereits mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden ist. Der Vorstand der Trierer Bezirksgruppe, Heinz Grundhöfer, sprach gleichzeitig auch die Ernennung Mayers zum Ehrenmitglied aus.

Das Jahresprogramm 1974 war in seinem Ablauf sehr stark beeinflusst von den eingetretenen Veränderungen in der Leitung unserer Bezirksgruppe. Die vorgesehenen Veranstaltungen wurden fast alle durchgeführt.

Der Besuch unserer Veranstaltungen war im Vergleich zum vorangegangenen Jahr zurückgegangen. Nachdem die Hausleitung unseres Tagungsorts neuerdings eine Saalmiete erhebt, beschränken sich unsere Zusammenkünfte auf weniger Termine.

Die Veranstaltungen finden vorwiegend in der "Meisterstube" des Warsbergerhofes, Dietrichstraße, statt. Einer der Höhepunkte im Jahre 1974 war der Vortrag unseres Mitgliedes Bibliotheks- und Archividirektor Dr. Laufner über die Entwicklung des Trierer Kurstaates.

Als Ergänzung dieses Vortrages ist die Gemeinschaftsveranstaltung mit der Gesellschaft für nützliche Forschungen Anfang des Jahres 1975 zu sehen. Dann spricht Archividirektor Dr. J. Heyen über den Kurfürsten Balduin von Luxemburg und seinen Bruder Heinrich.

Besondere Ziele und Bemühungen

Durch die Verbreitung unserer Familienkundlichen Blätter fand die Arbeit unserer Bezirksgruppe ein weltweites Echo. Auf Bitten des Marx-Engels-Institutes in Moskau veröffentlichten wir eine im Nachlaß von Karl Marx gefundene Skizze eines Hauses. Unsere Leser sollten mit herausfinden, um welches Haus es sich hierbei handelt. Wir veröffentlichten die Zeichnung in Verbindung mit einem kritischen Aufsatzes über die Neuerscheinung des Werkes von Dr. Dr. Monz "Karl Marx und Trier". Unsere Frage an unsere Leser führte zum Erfolg!

Mehrere Veröffentlichungen unserer Mitglieder in heimatkundlichen und wissenschaftlichen Publikationen sind erschienen.

Auf Intervention unserer Bezirksgruppe rettete die Städtische Denkmalpflege eine Gedenksäule für den im vorigen Jahrhundert verstorbenen und weit über den Trierer Raum hinaus bekannten Gymnasiallehrer und Mathematiker Dr. S t e i n . Die Säule wird nach Fertigstellung der geplanten Umgehungsstraße im Trierer Ortsteil Olewig an repräsentativer Stelle wieder aufgestellt. -Siehe besonderer Aufsatz-

Unser (Wieder) -Gründungsmitglied Regierungspräsident Konrad Schubach ging als Staatssekretär nach Mainz. Herzl. Glückwunsch! Sein Wohnsitz ist weiterhin im Trierer Land.

Die Bezirksgruppe Trier bemühte sich um eine Änderung der Öffnungszeiten in der Trierer Stadtbibliothek am Wochenende. Zwei Stunden waren für Forschungsarbeiten zu wenig. Wir hatten Erfolg!